

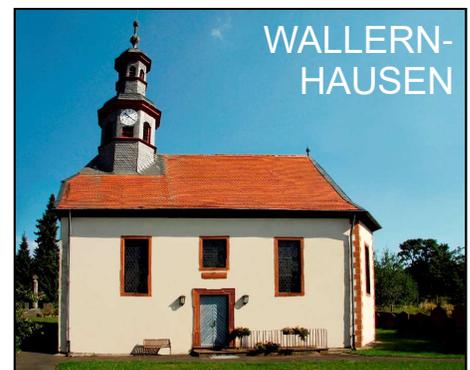
47. Ausgabe  
Juni bis August 2024



# Brückenschlag

## Gemeindebrief

der Kirchengemeinden Ober-Lais/Glashütten  
und Wallernhausen-Fauerbach



Monatsspruch August:

**Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,  
und verbindet ihre Wunden.**

Psalm 147,3



## Übersicht



**Redaktions-  
schluss**  
für die nächste  
Ausgabe  
ist  
Donnerstag, der  
**08.08.2024**

### ***Inhaltsverzeichnis***

Inhaltsverzeichnis ♦ Impressum ♦ Redaktionsschluss	Seite 2
Geistliches Wort	Seite 3
75 Jahre Grundgesetz	Seite 4
Vorankündigung zum Dekanatsfrauentag	Seite 4
Einladung zum Gitarrenkonzert von <b>saitenspuren</b>	Seite 5
Die Kirchenvorstände danken Hanne Allmansberger	Seite 5
Synode - Bericht von Präses Rolf Hartmann	Seite 6
Synode - Auf Schatzsuche im Nachbarschaftsraum	Seite 7
Taufen und Ehejubiläen	Seite 8
Beerdigungen	Seite 9
Bethel sagt Danke	Seite 9
Zu den besonderen Sommergottesdiensten	Seite 10
Gottesdienste in unserem Kirchspiel und Nachbarschaftsraum	Seite 11
Wichtige Telefonnummern	Seite 12

**Spendenkonto  
„Brückenschlag“**  
Spenden bitte an:  
Ev. Regional-  
verwaltungsverband  
Wetterau  
IBAN: DE29 5206  
0410 0004 1001 58  
bei der EKK Kassel  
Verwendungs-  
zweck:  
0575 - 414050  
Brückenschlag

### ***Impressum***

**Herausgeber:** Kirchenvorstände der Kirchengemeinden  
Wallernhausen-Fauerbach  
und Ober-Lais/Glashütten

**Redaktion:** Pfarrerin Beate Henke (V.i.S.d.P.)  
Telefon 06043 3559, Telefax 06043 984292  
E-Mail kirchengemeinde.wallernhausen@ekhn.de

Erich Engel  
Telefon 0151 56669936  
E-Mail erichengel@mail.de

**Druck:** LeoDruck, 78333 Stockach

**Auflage:** 1180 Exemplare



### **Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.**

2. Mose 23,2

Der „Bibelvers zum Nachdenken“ für den Monat Juli, ist eigentlich ein Stoppschild. Was tust du da gerade? Auf welchem Weg bist du? Welcher Fahne läufst du gerade hinterher? Jeder von uns gehört gerne zur Mehrheit. Zur Minderheit zu gehören und trotzdem aufrecht und standhaft zu bleiben, ist ziemlich anstrengend. Und dann muss man sich noch die Mühe machen, herauszufinden, was Recht und was Unrecht ist, Informationsquellen überprüfen und sein Gewissen prüfen. Mal meldet das sich lautstark, manchmal eher leise und manchmal haben wir im Laufe des Lebens geübt, es leiser zu stellen.

In der Geschichte im 2. Mosebuch ist gerade alles im Umbruch, alle sind unterwegs, niemand wirklich irgendwo zuhause; die Führung wirkt unentschlossen. Sie „kommuniziert“ nicht so wirklich mit den Menschen, die ihr lieber vertrauen würden. Die Gemeinschaft zerfällt. Aber gerade jetzt wäre es so wichtig gemeinsam einen Plan für die Zukunft zu haben. Denn es ist Krieg und es wird mehr davon geben.

Aber die Lauten setzen sich durch. Ihre Freude daran Menschen zu verunsichern, Missstände zu übertreiben, die banalsten Ängste hervorzulocken, verführt zu schnellen Reaktionen, aber nicht zu Lösungen. Nur fällt das kaum einem auf. Und im Handumdrehen sehnen sich viele zurück in die Knechtschaft. In diesem Fall der in Ägypten.

In einer soliden Diktatur wisse man wenigsten, was man hat. Natürlich nennt es keiner so. Die neuen Begriffe sind griffiger, verführerischer, bringen etwas zum Klingen gegen das doch kein Mensch mit Liebe zu Volk und Land etwas haben kann.

Kommen Ihnen meine Anspielungen irgendwie bekannt vor? Vielleicht sogar aus unserer Zeit? Dann ist das meine Absicht.

Und noch etwas kommt vielen vielleicht vertraut vor: „Du sollst nicht ...“. Ja, so beginnen die 10 Gebote. Und in ihrer ausführlichen Version steht unser Text. Die Verfasser versuchen händeringend das Leben der Menschen in solche Bahnen zu lenken, dass sie dem Gemeinwesen dienen, den Schwächeren schützen und so alle, Schwache und Starke, gemeinsam in einem Staat leben können. Dieses Verständnis der 10 Gebote verbindet Freiheit mit Verantwortung.

Sie sprechen jeden Einzelnen an: Du! Auf dich kommt es an. Versteck dich nicht in einer Masse! Schon gar nicht, wenn du ahnst, dass irgendwo Unrecht in den Parolen aufblitzt. Die 10 Gebote sind aus der Mode, mag sein, aber ein Hinweis auf gelingendes Leben in einer Gemeinschaft bleiben sie. Holen Sie sie doch mal aus ihrem Konfirmandenlernstoff heraus und in ihr Leben hinein. Es könnten erstaunliche Dinge geschehen.

*Ihre Pfarrerin Beate Henke*



## Einladungen



### 75 Jahre Grundgesetz

Das Grundgesetz, Fundament unseres Zusammenlebens in einem freien und demokratischen Rechtsstaat, wird am 23. Mai 75 Jahre alt. Auch für das Evangelische Dekanat Büdinger Land ist das ein Grund zum Feiern: Am Montag, 17. Juni, steht das Jubiläum im Mittelpunkt einer Veranstaltung in der Stadtkirche Nidda. Beginn ist um 19 Uhr.

Hätten Sie gewusst, dass der Artikel 1 und der Artikel 20 aus dem Grundgesetz eine ganz wichtige Gemeinsamkeit haben? Beide unterliegen der sogenannten Ewigkeitsklausel und dürfen auch im Wege einer Verfassungsänderung nicht vom Parlament angetastet werden. Das Bekenntnis zu Menschenrechten und Menschenwürde (Art. 1) und zur Gesamtstruktur der Bundesrepublik Deutschland als die eines demokratischen und sozialen Rechtsstaates (Art. 20) haben in Deutschland allerhöchste Priorität.

Warum das so ist und dass die Mütter und Väter des Grundgesetzes dieses auch auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes entwickelten, wird ein Thema der Veranstal-

tung am 17. Juni sein. Die bereits genannten und noch weitere Artikel werden vorgelesen und von unterschiedlichen Akteuren gedeutet werden. Unter der Leitung des Pfarrerrtrios (alle i.R.) Rainer Böhm, Hans Hamrich und Konrad Schulz haben die Mitwirkenden die Veranstaltung gemeinsam vorbereitet.

Dabei erwartet die Besucher keineswegs trockene Juristerei. In einem bunten und auch unterhaltsamen Programm werden Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule Konradsdorf, Christen und Christinnen sowie Mitglieder der muslimischen Ahmadyya-Gemeinde ihre ganz persönliche Sicht auf die Artikel des Grundgesetzes verdeutlichen. Freuen Sie sich auf eine anregende Mischung von Texten, szenischen Darstellungen und einem Musikprogramm mit klassischen sowie rockigen Tönen, präsentiert von Volker Bilz (Oboe) und der inklusiven Band „Rocker vom Rauhen Berg“ unter der Leitung von Thomas Appel.

*Text: Sabine Steinmeier*

#### Vorankündigung

*Der Wein erfreue des Menschen Herz!  
(aus Psalm 104)*

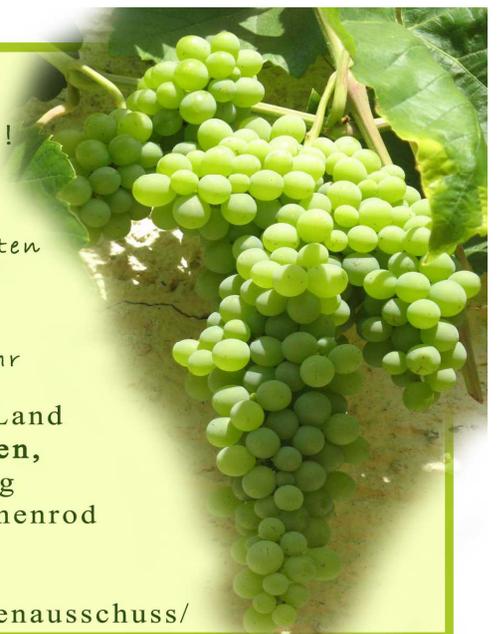
*Frauen auf historischem Weg  
- auf den Spuren zu Weinstöcken und Weingeschichten*

#### Dekanatsfrauentag

*am 07. September 2024, von 15 bis 19 Uhr*

Die evangelischen Frauen im Dekanat Büdinger Land laden herzlich ein zu einem **aktiven, genussvollen, informativen und spirituellen** Dekanatsfrauentag im Kirchspiel Wingershausen-Eichelsachsen-Eschenrod

Mail: [dfa-buedinger-land@web.de](mailto:dfa-buedinger-land@web.de)  
[www.dekanat-buedinger-land.de/wir-für-sie/frauenausschuss/](http://www.dekanat-buedinger-land.de/wir-für-sie/frauenausschuss/)





## Einladung • Dankeschön



### Variation

Konzert in der  
evangelischen Kirche in Wallernhausen  
mit dem bekannten Gitarrenduo

#### *saitenspuren*

(Edith Lehner und Norbert Neunzling)

am Freitag, den 24. Mai, um 18 Uhr.



Erleben Sie die Kunst der Variation in ihren verschiedenen Ausprägungen im Laufe der Zeit. Beginnend mit den improvisiert wirkenden virtuosen Läufen der Lautenmusik im elisabethanischen England geht die Reise zu den klassisch romantischen Werken von Fernando Sor und Johann Kaspar Mertz, in denen die Variation ihre Blütezeit erreicht. Spüren Sie ihr nach in 'Returning of Winds' von Nikita Koshkin und genießen Sie wie Melodien und Phrasen auf immer neue Art miteinander kombiniert werden. Musiziert wird auf einer Vielzahl von Instrumenten, darunter Lauten, Biedermeiergitarren, eine 200 Jahre alte Terzgitare und moderne Konzertgitarren.

Der Eintritt ist frei. Das Duo freut sich über Spenden.



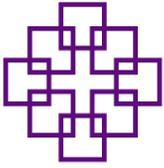
### Danke

Die Kirchenvorstände unserer vier Dörfer bedanken sich herzlich bei Pfarrerin Allmansberger für ihren Dienst in unseren Gemeinden in schwieriger Zeit.

Mit Umsicht und Tatkraft stand sie uns zur Seite, hat die Kirchenvorstände begleitet, wichtige Entscheidungen mit uns vorbereitet, Gottesdienste, Beerdigungen und vieles mehr koordiniert und oft selbst gestaltet. Trotz ihrer vielen Verpflichtungen in der eigenen Gemeinde, war sie immer für uns ansprechbar.

Herzlichen Dank!

Das Foto zeigt von links: Claudia Zeitz-Bohl, Hanne Allmansberger und Birgit Jung.



## Von der letzten Synode in Nidda



### Synode des Dekanats Büdinger Land tagt in Nidda Präses Hartmann sieht das Dekanat auf einem guten Weg

Kirche in der Region sichtbar machen, sei ein zentrales Anliegen der Dekanatsleitung, sagte Präses Rolf Hartmann in seinem Bericht vor der Synode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land im Bürgerhaus Nidda, die am 24. Februar dort zu ihrer Frühjahrstagung zusammengekommen war. Mit Angeboten wie dem neuen Gesprächsforum „Talk am Turm“ sei das Dekanat auf einem guten Weg. Dazu gehöre aber auch, Position zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen zu beziehen, womit Hartmann sich auf die Demonstrationen gegen Rechtsextremismus in der Region bezog, die das Dekanat durch aktive Teilnahme unterstütze. Die Synodalen forderte er auf, sich hinter dem Kirchenbanner zu versammeln, wo immer sie es bei einer solchen Veranstaltung sehen.

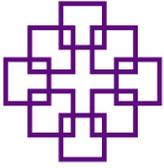
Die Bewahrung der Schöpfung ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit, den Hartmann nannte. Zum einen habe das Dekanat das kirchliche Umweltmanagement Grüner Hahn eingeführt, um seine Klimabilanz zu verbessern, zum anderen den Zuschlag für einen von fünf aus Bundes- und EKHN-Mitteln finanzierten Klimaschutzkoordinatoren erhalten, um die teilnehmenden Kirchengemeinden – im Dekanat sind es 22 - und Nachbarschaftsräume bei dem Wandel zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu unterstützen.

Vorherrschendes Thema ist nach wie vor der Reformprozess „ekhn2030“. Die sieben Nachbarschaftsräume seien nun auf dem Weg. Als nächstes müssten die Verkündigungsteams gebildet werden, bestehend aus Pfarrern und Pfarrerinnen, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, die künftig in den Nachbarschaftsräumen ihren Dienst versehen werden.

Außerdem hat eine Bereisung der Bauabteilung der EKHN stattgefunden, um Konzepte für die Gebäudeentwicklung in den Nachbarschaftsräumen zu erarbeiten, denn nicht alle Gemeindegebäude werden weiterhin finanziert. „Für uns war es interessant zu sehen, wie viele schöne Kirchen es in unserem Dekanat gibt und wie viel lebendiges Gemeindeleben in vielen Gemeindehäusern stattfindet“, sagte Hartmann.

Begonnen hatte die Synode mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche Nidda, den Pfarrer David Jumel gestaltete. Seiner Predigt legte er ein Sprichwort von Paul Claudel zugrunde: „Gott schreibt auch auf krummen Linie gerade.“ Pröpstin Dr. Anke Spory, gerade zurückgekehrt von einem Besuch in der indischen Partnerdiözese East Kerala, sprach ein Grußwort. (jub)





## Von der letzten Synode in Nidda



### Schatzsuche im Nachbarschaftsraum

Das Jahresthema des Dekanats soll die Entdeckerlaune wecken

Es war eine Überraschung auf der Synode: Mia, Liv, Carl und Kieran aus Eckartshausen, verkleidet als Piraten, präsentierten das Jahresthema des Dekanats: „Auf Schatzsuche im Nachbarschaftsraum“.

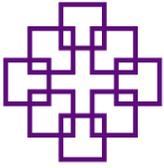
Sieben Schatzkisten überreichten die Kinder an die sieben Nachbarschaftsräume, zu denen die 76 Kirchengemeinden des Büdinger Lands seit dem 1. Januar zusammengeschlossen sind. Die Schatzkisten sollen die Entdeckerlaune wecken und übers Jahr 2024 reich befüllt werden.

Sie sollen den Blick auf das lenken, was Kirche ausmacht: Christliche Gemeinschaft, ob in (besonderen) Gottesdiensten, in Gesprächskreisen, beim Pilgern, bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei Gemeindefesten und Ausflügen oder in der Begegnung mit geflüchteten Menschen. All das Bewährte und Gute aus den Gemeinden soll in Form von Texten, Bildern, Filmen (der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt) in die Kisten gepackt werden.

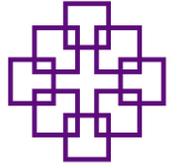
Dazu sollen die Truhen bis zum Jahresende durch die Gemeinden gereicht werden und die Menschen miteinander ins Gespräch bringen über das, was für sie Kirche ausmacht: in der Konfirmandengruppe ebenso wie im Seniorenkreis oder in der Kinderkirche. Auch in den Gottesdiensten können sie auf dem Altar daran erinnern: Wir haben viele Schätze.

Am 20. Dezember sollen die Schatzkisten im Hof des Margaretha-Pistorius-Hauses in Nidda bei einer „Feier mit Feuerschein und Sternenglanz“ übergeben werden. Eine noch zu benennende Kommission aus Menschen, die nicht primär der Kirche zuzuordnen sind, wird aus jeder Schatzkiste drei Beispiele auswählen, die erstmals bei der Synode im Januar 2025 und im Laufe des Jahres vorgestellt werden sollen. „Ausdrücklich geht es dabei nicht um eine Bewertung des Inhalts, sondern um Vielfalt, um neue Ideen, die zum Nachahmen anregen, und am Ende natürlich um ein Miteinander in den neuen Nachbarschaftsräumen und eine Identifikation der Menschen mit ihrer Kirche“, so Dekanin Birgit Hamrich. (jub)





## Aus unseren Kirchenbüchern



### Taufen in unseren Gemeinden

Im März in Wallernhausen: **Merle Euler**

„Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.“ Sprüche 2,10+11  
Die Eltern des Täuflings sind: Larissa und Dominik Euler, Götzen

Im März in Ober-Lais: **Lea Sophie, Mia Emely, Lia Jolie und Lian Collin Bipp**

„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Psalm 91,11  
Die Eltern der Täuflinge sind: Elena und André Bipp, Ober-Lais

Im April in Ober-Lais: **Dzana Behrendt**

„Sei stark und sei mutig! Hab keine Angst; und verzweifle nicht, denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ Josua 1,9  
Die Eltern des Täuflings sind: Loreen Pschera und Robert Behrendt, Ober-Lais

Im April in Wallernhausen: **Alessio De Meo**

Gott sagt: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“ 1. Mose 12,2  
Die Eltern des Täuflings sind: Dalila und Alexander De Meo, Ober-Lais

### Ehejubiläen in unseren Gemeinden

„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ 1.Johannes 4,16b

#### **Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Silbernen Hochzeit**

Im Juni: **Hannelore und Rudolf Daubert** aus Ober-Lais  
**Sonja und Reiner Hof** aus Fauerbach

Im August: **Kerstin Müller-Weisensee und Mario Müller** aus Glashütten

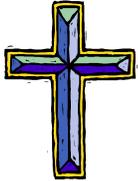
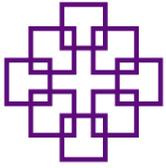
#### **Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit**

Im Juni: **Bärbel und Ewald Fressl** aus Fauerbach  
Im Juli: **Sonja und Wolfgang Stock** aus Fauerbach  
**Doris und Dieter Ernst** aus Fauerbach

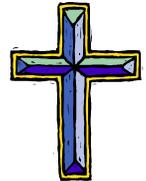


#### **Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Diamantenen Hochzeit**

Im August: **Margot und Gerhard Geyer** aus Ober-Lais



## Beerdigungen in unseren Gemeinden



*„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“  
Jesaja 43,1*

Wir haben im Vertrauen auf die Auferstehung  
Abschied genommen von:

**Frau Käthe Schröder**, geb. Voß – am 27. Februar in Fauerbach

**Herrn Werner Hornivius** – am 28. Februar in Fauerbach

**Herrn Friedrich Feig** – am 22. März in Wallernhausen

**Herrn Lothar Schmidt** – am 19. März in Fauerbach

**Herrn Fritz-Walter Dechéne** – am 5. April in Wallernhausen

**Herrn Dieter Kollmann** – am 27. April in Wallernhausen

**Herrn Hans-Georg Thamer** – am 7. Mai in Fauerbach

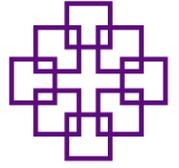
**Frau Anna Hübner**, geb. Hoffmann – am 7. Mai in Unter-Lais

Bethel 

Danke für Ihre tatkräftige Unterstützung von 800 kg Kleiderspende, die am 2. April 2024 wohlbehalten in der Betheler Brockensammlung eingetroffen ist.

Der Gedanke, gut erhaltene Sachen für eine weitere Verwendung zu nutzen, ist in Zeiten knapper werdender Ressourcen hochaktuell. Doch neu ist diese Idee nicht. „Sammelt die Brocken, auf dass nichts umkomme.“ Von diesem Bibelwort ließ sich bereits Pastor Friedrich von Bodelschwingh leiten, als er im Jahr 1890 die Brockensammlung in Bethel gründete.

**Herzlichen Dank, dass Sie uns Ihre Sachen anvertraut haben!**



### Sommertagesdienstreihe 2024 „Schätze“

In diesem Jahr wollen wir in dem Nachbarschaftsraum Nidda etwas Neues erproben. Seit einiger Zeit schon ist in den Sommerferien ein noch geringerer Anteil an Menschen in den angebotenen Gottesdiensten der Region anzutreffen. Pfarrfrauen und Pfarrer, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Küsterinnen und Küster, Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, Gemeindeglieder, kurz alle machen mal Urlaub und sind mal weg. Es ist aber wünschenswert, wenn dennoch etwas gottesdienstliches Leben stattfindet. Idealerweise ist es so besonders, so interessant, so spannend, dass Menschen aus vielen Orten sich auf den Weg machen und ihre Region, ihren Nachbarschaftsraum entdecken.

Es geht also darum, das Jahresthema „Schätze“ erlebbar zu machen. Die Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraumes Nidda haben ein schönes Sommertagesdienstprogramm erstellt. Im Normalfall bedeutet dies, dass in der ganzen Region nur ein Gottesdienst stattfindet, aber alle Kirchengemeinden eingeladen sind, mitzufeiern.

Den Anfang macht Ulfa am ersten Sommerferien Sonntag, dem 14. Juli um 14 Uhr. Gottesdienst im Pfarrgarten mit Gemeindefest wird gefeiert.

Es schließt sich Nidda an am 21. Juli um

11 Uhr mit dem Kindermusical im Gottesdienst zum Thema Martin Luther.

Es folgt Eichelsdorf am 28. Juli um 18 Uhr mit dem Gottesdienst im Pfarrgarten und Pfarrgartenfest.

Im August wird am ersten Sonntag, dem 04.08. nach Unter-Lais eingeladen. Um 18 Uhr beginnt der Gottesdienst mit anschließendem Zusammensein rund um die Johanniterkirche.

Ein Abendmahlsgottesdienst wird am 11. August in Bad Salzhausen gefeiert mit anschließendem Brunch bzw. „Bring and Share“ (Mitbringen und Teilen) an der Kirche.

Den Abschluss der Sommertagesdienstreihe bildet dann am 18. August um 11 Uhr der Gottesdienst im Pfarrgarten mit anschließendem Pfarrgartenfest in Ober-Widdersheim.

Wir sind gespannt, wie diese Sommerreihe aufgenommen wird und freuen uns auf ein lebendiges Miteinander im Nachbarschaftsraum.

Ab dem 25. August geht es dann normal weiter mit den Gottesdiensten in den verschiedenen Kirchengemeinden der Region.

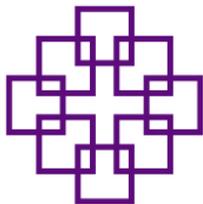


### Geburtstage in unseren Gemeinden

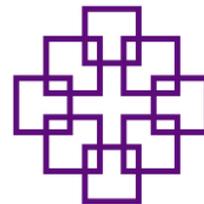
*Wir möchten unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche all denen, die in diesen Monaten Geburtstag haben, auf diesem Weg überbringen.*

*Vor allem wünschen wir ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und Vertrauen auf den Herrn.*





## Wichtige Telefonnummern



### **So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:**

#### **Pfarrerin**

Beate Henke 06043 3559

#### **Küsterinnen und Küster**

Fauerbach	06043 9883854
Glashütten	06045 2268
Ober-Lais	06043 9883854
Wallernhausen	06043 3562

#### **Pfarrbüro**

Ev. Kirchengemeinden  
Wallernhausen-Fauerbach  
und Ober-Lais/Glashütten  
Obergasse 14, 63667 Nidda  
Stadtteil Wallernhausen

Gemeindesekretärin: Sibylle Klein

Öffnungszeiten: mittwochs von 9 bis 13 Uhr  
donnerstags von 15 bis 18 Uhr

Telefon 06043 3559  
Telefax 06043 984292  
E-Mail: kirchengemeinde.wallernhausen@ekhn.de

Online finden Sie die Inhalte des Brückenschlags  
und noch viel mehr unter:

**[www.brueckenschlag-online.de](http://www.brueckenschlag-online.de)**

